

Namen sind Nachrichten

Jarii van Gohl, ein Dresdner Tonkünstler, verwandelt typische Geräusche der Stadt in Songs. In zwei Jahren hat er bereits zwölf Dresdner Bauten „vertont“, darunter Frauenkirche, Museen und Kulturpalast.

Udo Zimmermann, Komponist, Dirigent und Intendant feiert am 6. Oktober seinen 70. Geburtstag. Ihm zu Ehren wird im Festspielhaus Hellerau die konzertante Aufführung seiner Oper „Weiße Rose“ produziert.

Prof. Susanne Strahinger, Wirtschaftsinformatikerin, wird ab 1. Oktober neue Prorektorin der TU Dresden und löst die Anglistin **Prof. Ursula Schaefer** ab, die in den Ruhestand geht.

Stefan Hermann, Sternekoch mit „Bean & Beluga“ übernimmt das Restaurant „Felix“ im Schauspielhaus, nennt es jetzt „William“ und bietet dort „ein einzigartiges Preis-Leistungsverhältnis“ an.

Kevin Nastjuk, 28-jährige Kanadier, wird in der kommenden Saison die Eislöwen auf der Torwartposition verstärken. Er bringt Erfahrungen von den Eisbären Berlin mit und spielte zuletzt in Heilbronn.

Matthias Schmidt, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr der TU Dresden, hat mit seinem im Bereich der Logistik angesiedelten Beitrag „Warten für das Klima“ den 1. Platz beim bundesweiten Innovationswettbewerb „MovingIDEAS“ belegt.

Christoph von Löwenstern ist neuer Bundeswehrsprecher mit Sitz in Dresden.

Ferienerlebnis Burg Mildenstein



Die Burg Mildenstein in Leisnig, ein Machtsymbol aus Stein, ist eine der ältesten Burgen Deutschlands und zeigt derzeit die Sonderausstellung „Fanatsievoll, faltbar, Faszinierend -Papiermechanik aus aller Welt“. Foto: PR



Meisterwerk mittelalterlicher Zimmermannskunst.



Schreibversuch mit einer Feder. Fotos (2): SachsenGAST

Warum in die Ferne schweifen? Sachsen hat Ziele, die es noch zu entdecken gilt. Wir besuchen in der Ferienzeit einige dieser Highlights und laden Sie dorthin ein. Heute Burg Mildenstein in Leisnig. Die Freiburger Mulde hatte im Juni zwar mit Hochwasser gewütet, aber davon ist in dem beschaulichen Städtchen kaum etwas zu merken. Attraktive Ausstellungen lohnen den Burgbesuch. Neu gestaltet wurde "Die Botschaft der Heiligen - Skulpturen aus 5 Jahrhunderten".

www.leisnig.de

Kurz notiert

In Dresden stehen am 1. August rund 9.900 Betreuungsplätze in Krippen, Kindertagesstätte und der Kindertagespflege zur Verfügung. Laut repräsentativer Eltermbefragung sind 9.875 Betreuungsplätze nötig, um den Rechtsanspruch für Kinder im Alter von 1 bis unter 3 Jahren in Dresden zu gewährleisten.

Die 27 Mittelschulen in Dresden heißen laut Verordnung des sächsischen Kultusministeriums ab dem neuen Schuljahr Oberschule.

Am 3. und 4. August findet auf dem Theaterplatz die Messe für Radsport und Bewegung statt.

23 Studenten aus fünf Nationen arbeiten derzeit unter Führung der HTW Dresden an einem neuen touristischen Konzept für das Gebiet zwischen Elbe und Roeder.

Für den Hausnotruf der Malteser, mit dem Menschen bis ins hohe Alter selbständig in Ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben und sich trotzdem jederzeit sicher fühlen, werden ab September (Bundes)freiwillige gesucht. Informationen unter Tel. 0351/4355542.

Bis einschließlich 14. Juli kamen etwa 120.000 Gäste in die Dresdner Freibäder. Das waren aufgrund der hochwasserbedingten Schließung des Stauseebades Cossebaude und des Strandbades Wostra rund 28.500 Besucher weniger als im Vorjahr. Das Naturbad Mockritz ist bisher mit knapp 23.000 Besuchern das meist besuchte Freibad, gefolgt vom FKK Luftbad Dölzchen mit etwa 9.000 Bad-Besuchern.

Trödeln auf dem Schloss



Auf Schloss Röhrsdorf von Dohna finden auch regelmäßig Konzerte statt.
Foto: PR

Am kommenden Sonntag verwandelt sich von 10 bis 18 Uhr das Gelände von Schloss Röhrsdorf in Dohna erstmalig zu einem Kunst-, Antik- und Trödelmarkt. Ergänzt wird diese Veranstaltung im Rahmen der SZ-Antik-Schlössertour durch einen „Tag des offenen Schlosses“.

Das Schloss öffnet seine sonst verschlossenen Räume und zeigt seine Schätze. Der Heimatverein Röhrsdorf e.V. präsentiert im Schloss seine Aktivitäten. Als kleines „Highlight“ zeigt der Verein eine Ausstellung historischer Utensilien des einst aktiven Gesangsvereins. Durchgeführt wird diese Veranstaltung von der Sächsischen Zeitung in enger Koopera-

tion mit dem Projektzentrum Dresden. Die Veranstaltung eignet sich auch bestens als Familienausflug: Auch im Außengelände gibt es viel zu entdecken; regionale gastronomische Spezialitäten runden das Angebot ab.

Die Pianistin Paulinaria begleitet das Event mit den schönsten klassischen Melodien. Neben dem Antik-Trödelmarkt findet vor dem Schloss der Sächsisch-Böhmische Bauernmarkt statt, wo Direktzeuger Regionales, Bio-Produkte, Obst, Gemüse u. v. m. anbieten. Für die kleinen Besucher gibt es zahlreiche Kleintiere im Kleintiergehege und ein Wasserspielplatz zu bestaunen.

www.schloss-roehrsdorf.de

Besucherandrang Schloss Rochlitz

Der 20.000ste Besucher in der Saison 2013 konnte vergangene Woche auf Schloss Rochlitz begrüßt werden. „Wir freuen uns und sind dankbar für so viel Interesse an Schloss Rochlitz und an unserer neuen Ausstellung „Fett, Einäugig, Revolutionär“, so Carola Schwarze, die auf Schloss Rochlitz die Öffentlichkeitsarbeit betreut.

Die Ausstellung über drei Wettiner für tausend Geschichten“ berichtet seit 27. April mit interessanten Exponaten und modernen Medien über die lange und wechselhafte Geschichte von Schloss Rochlitz und seiner ehemaligen Bewohner. Im Rahmen der Ausstellung werden Sonderführungen und Veranstaltungen angeboten. Im nächsten Jahr öffnet mit „eine STARKE FRAU-ENGeschichte – 500 Jahre Reformation“ das Ausstellungs-

highlight im Schloßerland: eine Ausstellung über die Bedeutung der Rolle der Frauen in der Zeit der Reformation. Rochlitz ist dafür ein idealer Ausstellungsort, denn die damalige Bewohnerin des Schlosses, Elisabeth von Rochlitz setzte sich selbstbewusst durch und führte gegen den Willen Herzog Georgs des Bärtigen die Reformation in Rochlitz ein. Neben der neuen Ausstellung laden zahlreiche Erlebnisangebote und Führungen ein, Geschichte hautnah nachzuvollziehen und vieles selbst auszuprobieren – so beispielsweise zur „Mitmach-Zeitreise“ am 18. August.

Das Fürsten- und Querhaus von Schloss Rochlitz wurde in diesem Jahr eröffnet, Schloss Rochlitz ist damit seit April 2013 nach fast zwanzig Jahren Sanierung erstmals wieder vollständig zugänglich.

www.schloss-rochlitz.de

Die Spätzünder beim Sommer-Spezial



Vom 30. Juli bis 4. August, zur besten Primetime, nämlich 20.00 Uhr, feiert die Herkuleskeule die Sommerausgabe der Spätzünder. Zu erleben ist ein abendfüllendes Programm mit Philipp Schaller, Erik Lehmann, Michael Feindler und fast schon traditionell mit dabei: Bettina Prokert und Maxim Hofmann alias „Ensemble Weltkritik“.

Und schon traditionell wie jeden Sommer machen die Spätzünder nicht nur das Schlimmste vom Schlimmsten des vergangenen Jahres publik. Nitschewo, sie präsentieren den Besuchern auch neue Texte, Lieder, Figuren, Expertengespräche, Zuschaueraktionen und und und ... Vorher, nachher und mittendrin gibt es Livemusik mit Les Bumms Boys.

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



DIE HERKULES KEULE

www.herkuleskeule.de

Tickets:

30. Juli:

<http://bit.ly/15dJNbi>

31. Juli:

<http://bit.ly/12Y0zfV>

1. August:

<http://bit.ly/152b6W6>

2. August:

<http://bit.ly/1bJTWC0>

3. August:

<http://bit.ly/119bMK3>

4. August:

<http://bit.ly/13Lrcqm>

Fördermittel für die Schwimmhalle



SSK Freiburger Platz - Entwicklungsperspektive

Die Schwimmhalle Freiburger Platz in Dresden soll saniert und zusätzlich ein Neubau errichtet werden. Der Freistaat und die Stadt unterzeichneten vergangene Woche eine städtebauliche Vereinbarung zur Entwicklung des Schwimmsportkomplexes Freiburger Platz.

Der Freistaat unterstützt die Entwicklung dieses Projektes und stellt 4,5 Millionen Euro aus dem Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“ zur Verfügung. Dieses Geld wird für den Neubau der Schwimmhalle eingesetzt. Die notwendigen Eigenmittel betragen 2,25 Millionen Euro.

Durch den Ergänzungsbau wird das Angebot für das Schwimmen und das öffentliche Schwimmen erheblich erweitert. Der Schwimmsportkomplex Freiburger Platz ist das Leistungszentrum der national und international sehr erfolgreichen Schwimmer und Wasserspringer Dresdens. Hier trainieren außerdem viele städtische Vereine, so dass dieser Komplex eine wichtige Rolle für den Freizeit- und Breitensport inne hat.

Im ersten Bauabschnitt soll der Neubau und anschließend in einem zweiten Bauabschnitt die alte Schwimmhalle saniert werden.

Unsere Buchempfehlungen für den Urlaub

„Die Stadt der schwarzen Schwestern“, *Historischer Roman, Guido Dieckmann, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-25937-1.*

www.rororo.de

Flandern, 1582: Der König von Spanien sendet Truppen in die aufständischen Niederlande. Auch das Tuchweberstädtchen Oudenaarde wird von den Spaniern eingenommen. Ein Schock für die junge Witwe Griet, die darum kämpft, ein freies, unabhängiges Leben zu führen. Dabei begegnet sie immer wieder dem rätselhaften jungen Spanier Don Luis, der ein auffallendes Interesse an ihr und ihrer Herkunft zeigt. Griet findet Unterschlupf im verlassenen Ordenshaus der schwarzen Schwestern, die nach Jahren des Exils in die Stadt zurückkehren sollen. Aber die sieben Nonnen verschwinden auf ihrer Reise durch die Ardennen spurlos. Gemeinsam mit Don Luis stellt Griet Nachforschungen an. Sie stoßen auf ein Buch – und auf ein tödliches Geheimnis.

„Flesh & Blood“, *Thriller, Mark Peterson, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-25908-1.*

www.rowohlt.de



Ein junger Undercover-Polizist wird erschossen. Vor den Augen seiner Kollegen regelrecht hingerichtet. Bei einem Einsatz, von dem nur eine kleine Eliteeinheit wusste. Der leitende Detective Tom Beckett ahnt, dass er einen Maulwurf in seinen Reihen hat. Jemanden, der die Ermittlungen gegen Brightons brutale Drogengangs untergräbt. Und er weiß, dass er nur noch einem einzigen Mann vertrauen kann: Sergeant Minter. Ein junger ehrgeiziger Mann, den Beckett nicht in seinem Team haben wollte und der nun gegen die einzige Familie ermitteln soll, die er je kannte: seine Kollegen. Gemeinsam nehmen die beiden den Kampf auf. Das Buch ist spannend bis zum Schluss

„Und doch flüstert leise das Glück“, *Roman, Lisa Jewell, Rowohlt Verlag, 8,99 Euro. ISBN 978-3-499-22155-2.*

www.rororo.de

Mit neun Jahren verliert Melody Browne bei einem Feuer das Gedächtnis: Ihr bisheriges Leben ist plötzlich wie ausgelöscht. Doch Melody kämpft sich tapfer durch das Dasein ohne Vergangenheit, lebt für den Moment. Mit 15 reißt sie von zu Hause aus - und wird Mutter. Jahre später wohnt sie mit ihrem Sohn in London. Als sie sich zum ersten Mal seit langer Zeit wieder mit einem Mann verabredet, geschieht etwas, das ihr wohlgeordnetes Leben auf den Kopf stellt. Plötzlich tauchen schemenhafte Erinnerungen auf, die ihr fremd und vertraut zugleich sind. Melody begibt sich auf die Suche nach sich selbst. Stück für Stück erobert sie sich ihre Vergangenheit zurück - ein schwerer Weg, an dessen Ende eine schmerzvolle Wahrheit steht. . .

„Das Medaillon“, *Roman, Thomas Kuschel, Berlin University Press, 24,00 Euro. ISBN 978-3-86280-051-3. www.berlinuniversitypress.de*

Die Geschichte einer Frau, die alle und alles besiegt, nur nicht sich selbst: 1945 geboren, wächst Eva Maria Kallmann in einem mecklenburgischen Dorf auf, ihren Vater hat sie nie kennengelernt. Karl Friedrich von Hallwein hat als SS-Standartenführer bei einer Flucht von der Ostfront Richtung Schweiz die Mutter von Eva Maria kennengelernt - von seiner Tochter wird er erst spät erfahren. Eva Maria und ihre Mutter versuchen, beim Aufbau des Sozialismus in der DDR ihren Weg zu finden. Der unbekannte Vater begleitet Eva Maria in einem Medaillon. Es wird zu ihrem Schicksal beim Aufstieg von der Mitarbeiterin der Staatssicherheit bis hin zur prominenten Übersetzerin und Gesellschaftsdame in Berlin. Sie hat nur ein Ziel: ihren Vater zu treffen.



„Mitternachtsseelen“, *Kriminalroman, Jaden E. Terrell, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-25830-5.*

www.rororo.de

Bei Privatdetektiv Jared McKean läuft nichts so richtig rund: Seine Ex-Frau, die er immernoch liebt, erwartet ein Kind von ihrem neuen Mann. Sein bester Freund hat eine tödliche Krankheit. Und jetzt muss er sich auch noch um seinen Neffen Josh Sorgen machen, der sich einer Gothic-Clique angeschlossen hat. Als deren Anführer tot aufgefunden wird, gerät Josh unter Mordverdacht. In der Schwarzen Szene spürt Jared die Feinde des Opfers auf, der ein faszinierender, aber auch eiskalter Mann war. Bald wird klar, dass Josh unschuldig ist – denn nun ist der Mörder hinter ihm her.

„Adams Erbe“, *Roman, Astrid Rosenfeld, Diogenes Verlag, 11,90 Euro. ISBN 978-3-257-24221-8.*

www.diogenes.ch

Berlin, 2004. Edward Cohen, Besitzer einer angesagten Modedeboutique, hört seit seiner turbulenten Kindheit immer wieder, wie sehr er Adam gleicht – seinem Großonkel, den er nie gekannt hat, dem schwarzen Schaf der Familie. In dem Moment, in dem Edwards Berliner Leben in tausend Stücke zerbricht, fällt ihm Adams Vermächtnis in die Hände: ein Stapel Papier, adressiert an eine gewisse Anna Guzłowski. Berlin, 1938. Adam Cohen ist ein Träumer. Aber er wächst als jüdischer Junge in den dreißiger Jahren in Deutschland auf, und das ist keine Zeit zum Träumen. Selbst wenn man eine so exzentrische Dame wie Edda Klingmann zur Großmutter hat. Während die Familie Cohen die Emigration nach England vorbereitet, verschwindet Anna in der Nacht des 9. Novembers 1938 spurlos. Wo soll Adam sie suchen?



„Drei Frauen“, *Ausgewählte Romane Band 41, Georges Simenon, Diogenes Verlag, 10,00 Euro. ISBN 978-3-257-21141-9.*

www.diogenes.ch

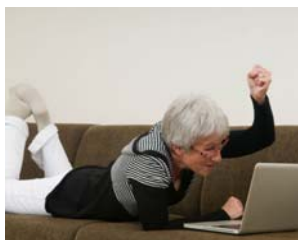
Eine Wohnge-mein-schaft, zwei Generationen, drei Frauen auf der Suche nach einem selbstbestimmten Leben. Ein Generationenroman und ein Roman über Paris, die wichtigste Nebenfigur in vielen der schönsten Romane von Georges Simenon. Die Fallschirmspringerin Sophie und die Nachtclub-sängerin Lélia sind Freundinnen und leben harmonisch zusammen. Da nimmt Sophie eines Tages ihre Großmutter auf, deren Wohnung abgerissen werden soll. Doch die alte Juliette bringt nicht nur ihre Möbel mit, sondern auch ihre Vergangenheit. Neue Bündnisse entstehen, Eifersucht kommt ins Spiel.

„Der Teddybär“, *Ausgewählte Romane Band 42, Georges Simenon, Diogenes Verlag, 10,00 Euro. ISBN 978-3-257-24142-6. www.diogenes.ch*

Überfordert von der Arbeit und gelangweilt von seiner Familie, trifft der Pariser Gynäkologe und Klinikchef Jean Chabot auf eine Nachtschwester, die in ihm ein jähes Gefühl von Zärtlichkeit weckt. Mit ihr erlebt er einen nie gekannten, ekstatischen Moment des Glücks. Kurz darauf verschwindet die junge Frau aus dem Krankenhaus. „In diesem Band hat Simenon das Allzumenschliche unnachahmlich aus Kitsch und scharfsinniger Psychologie, aus Kolportage und großartigem Realismus entwickelt“, meint die ZEIT. Wir lasen das Buch mit Hochgenuss.



Surfendes, Feierndes, Bauendes und Singendes



Senioren können in der Computerschule den Umgang mit dem Laptop lernen.

Foto: PR

Die Computerschule Dresden veranstaltet kommenden Sonntag einen „Tag der offenen Tür“. Besucher sind von 9 bis 18 Uhr eingeladen auf der Antonstraße 19, der Computertechnik näher zu kommen. Einsteiger und Fortgeschrittene bekommen in Schnupperkursen einen ersten Eindruck und können sich dabei von dem Kurskonzept überzeugen. „Neugierige, besonders über 50-jährige, stehen der Computerwelt manchmal etwas skeptisch gegenüber.“ Diese Erfahrung hat Julian Rieger, Mitgründer des Unternehmens, gemacht. „Am 28. Juli können unsere Besucher persönlich testen und ausprobieren und werden so locker an die Technik herangeführt.“



Feierten mit Mitarbeitern das Doppel-Jubiläum im Glücksgas-Stadion: Dr. Horst Sieber, Reiner Worbs, Catherine von Fürstenberg-Dussmann, Volker Rattmann, Oberbürgermeisterin Helma Orosz, Michael Klünder und Chris Schmidt. (v.l.). Foto: PR

Vom DDR-Monopolbetrieb zum leistungsfähigen privaten Kälteexperten: Die Dresdner Kühlanlagenbau GmbH kümmert sich seit 60 Jahren um die richtige Temperatur. Dieses Jubiläum wurde dort gefeiert, wo sonst Dynamo Dresden in der 2. Bundesliga stürmt. Der heute unter Dresdner Kühlanlagenbau GmbH (DKA) firmierende größte herstellerunabhängige Kälteanlagenbauer in Deutschland ist auch nach Polen und Russland expandiert und gehört seit April dieses Jahres zur Dussmann Group.



Am künftigen Kulturkraftwerk Mitte gibt es jetzt einen Info-Point. Foto: PR

In einem Infopoint auf der Ehrlichstraße 2 kann man sich seit gestern über vergangene und aktuelle Entwicklungen des Kraftwerks Mitte informieren. Die Ausstellung zeichnet anhand historischer und aktueller Dokumente die Entwicklung des Areals nach und visualisiert die Umwandlung der Industriebrache in ein zukünftiges Ansiedlungscluster für Kultur und Kreativwirtschaft. Im Zentrum der Ausstellung stehen dabei die Pläne für die beiden Theater Staatsoperette Dresden und tjt. theater junge generation. Neben aktuellem Material zum Bauvorhaben wird auch der politische Prozess dieses städtischen Großvorhabens nachgezeichnet. Und nicht zuletzt von den Theatern selbst wird die Vision ihrer zukünftigen Wirkungsstätte aufgezeigt. Entwickelt wurde die Ausstellung im Auftrag der STESAD GmbH, der DREWAG sowie der Stadt durch die Betreiber der „galerie module“, Verena Andreas und Torsten Rommel. Ihre Galerie zeigt parallel zum Infopoint im gleichen Gebäude wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstler.



Dieter Hertrampf und Peter Meyer von den Puhdys probierten gestern das Freiburger Bier.

Foto: SachsenGAST

Präsentiert vom Freiburger Brauhaus stellen am 18. August, ab 20.15 Uhr, die Puhdys auf dem Theaterplatz ihr neues Album „Es war schön“ vor und kramen mit ihrer treuen Fangemeinde in musikalischen Erinnerungen. „Das Ambiente beim Abschlusskonzert des Dresdner Stadtfestes vor der einmaligen Kulisse der historischen Altstadt wird für uns eine neue und besondere Erfahrung sein – selbst im 44. Bühnenjahr. Darauf freuen wir uns sehr“, sagte Puhdys-Keyboarder Peter Meyer bei einem Vorab-Besuch mit seinem Bandkollegen Dieter Hertrampf (Gitarre und Gesang) im Freiburger Schankhaus am Neumarkt. 44 Jahre Puhdys – das sind über 20 Millionen verkaufte Tonträger und fast 4.500 Konzerte. Sie gelten als die bedeutendste Band Ostdeutschlands und eine der wichtigsten der gesamten Republik. Auf ihren Konzerten singen mittlerweile drei Generationen ihre unzähligen Hits lauthals mit. Sie begeistern immer wieder auch mit neuen Songs.

Gesichter der Woche



Pierre-Yves Bazin ist stv. Kaufmännischer Geschäftsführer der Sächsischen Staatstheater. Seit Anfang des Jahres firmieren die Sächsische Staatsoper und das Staatsschauspiel Dresden unter dem gemeinsamen Dach als Sächsische Staatstheater. Die künstlerische Eigenständigkeit der bisherigen Sparten ist dabei gewahrt. Personalabteilungen, Finanzbuchhaltungen, IT-Bereiche und Kartenvertrieb werden ökonomischer eingesetzt.



Christian Behr, Superintendent von Dresden-Mitte sieht die Kreuzkirchen-Gemeinde nicht in der Lage, mehr für die Kreuzianer zu zahlen, damit die Eltern entlastet werden. Die Eltern sollen bis zu 30 Prozent mehr für Verpflegung und Unterricht bezahlen. Damit kommen 50.000 Euro pro Jahr rein. Sonst müssten die Eintrittspreise für den Kreuzchor bis zu 90 Euro verdoppelt werden. Nach der Sommerpause soll der Stadtrat entscheiden.

Die Woche in Dresden

Heute: Im Swissôtel findet 16 Uhr ein Treffen des Netzwerkes Dresden – Korea statt. Dabei wird eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit von Dresden und Daejeon unterzeichnet.

Donnerstag: Bei der DREWAG Komödiennacht (Filmnächte am Elbufer) ist der aktuelle dritte Teil von „Hangover“ zu sehen.

Freitag: Um 11 Uhr findet in der Frauenkirche ein Empfang zum 70. Geburtstag von Dr. Eberhard Burger, Baudirektor der Frauenkirche Dresden, statt.

Samstag: Im Parkhotel beginnt 20 Uhr eine Ü30-Sommerparty.

Sonntag: Ein Spaziergang zwischen Mickten und Übigau beginnt um 10.30 Uhr am Wirtshaus „Lindenschänke“. Anmeldung unter Tel.: 0351- 859 95 77.

Montag: Ein Nachtwächter-Rundgang durch das Barockviertel beginnt um 21 Uhr am Goldenen Reiter.

Dienstag: Im Kurfürstenzimmer des Italienischen Dörfchen bittet um 15 Uhr Rudi Kania mit den Wunschmelodien zum Tanz.

DRESDENEINS und die Liebe

An manchen Orten scheint die Liebe zu wohnen. Sie ist da Zuhause. Und wenn ein Paar zur rechten Zeit an einen solchen Ort der Liebe reist, dann muss es nur noch eins tun: Sich und der Liebe Zeit geben. So geschehn in Kurt Tucholskys Meistererzählung „Rheinsberg“. Josephine Hoppe und Manuel Schöbel blättern in diesem Bilderbuch für Verliebte. Wenn Sie also den Weg ins Hoftheater nehmen so geraten Sie selbst an einen solchen Ort der Liebe.



Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen DRESDENEINS die Sendung zur Ausstellung Ausschnitte des Stückes aus einer Aufzeichnung zur 2. Dresdner Langen Theater Nacht.

Reisen nach Sachsen im Internet



Mit „Sommer, Sonne, goldener Herbst: nach Sachsen!“ startete die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) eine vierwöchige Werbekampagne in Online-Medien für Reiseangebote nach Sachsen. Mit Banneranzeigen auf den Portalen von t-online, Holidaycheck, Süddeutsche, ZEIT, FAZ, BILD, BRIGITTE, GEO und stern sowie auf Facebook werden bis zum 17. August Städte-, Kultur-, Wander- und Radreisen in die sechs sächsischen Ferienregionen sowie nach Dresden, Leipzig und Chemnitz beworben.

Ferienangebot der Medienschmiede

In einem kostenfreien Medienkurs bringen Schüler/innen innerhalb einer Ferienwoche eigene Themen in die Zeitung und ins Gespräch. Sie gründen eine Redaktion und erfahren von Profis der Medienschmiede Dresden, wie man ein Jugendmagazin produziert. Sie lernen quellersicher zu recherchieren, clever zu schreiben, druckreife Fotos zu machen oder ein junges Magazin zu layouten. Infos und Anmeldung: www.medenschmiede-dresden.de



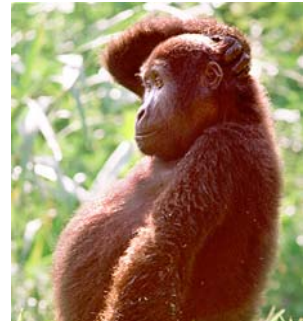
Vom 5. bis 10. August sowie vom 12. bis 17 August finden Kurse in der Medienschmiede statt. Für Schülerinnen und Schüler von Klasse 7 bis 12 ist der Workshop kostenfrei. Foto: PR

Die Treue der Wähler

Die Online-Partnervermittlung ElitePartner ermittelte zum Wahlsommer in einer Studie mit rund 15.000 Befragten, wie unterschiedlich die Wähler in Sachen Liebe und Partnerschaft ticken. CDU/CSU-Wählern ist Treue am wichtigsten: 94 Prozent der konservativen Wähler finden, Monogamie sei das Wichtigste in einer Beziehung. FDP-Wähler sehen es etwas liberaler: Von ihnen sind 85 Prozent der Ansicht, dass Treue in einer Beziehung absolute Pflicht ist. Dass Theorie und Praxis nicht immer deckungsgleich sein müssen, zeigt die Tatsache, dass jeder vierte FDP-Wähler angab, schon einmal untreu gewesen zu sein. Damit ist die Fremdgeh-Rate bei FDP-Wählern am höchsten. Unter den Anhängern von Die Linke und Bündnis 90/Grüne ging jeder Fünfte fremd, unter den Wählern der alteingesessenen Parteien CDU/CSU und SPD rund jeder Sechste. Am treuesten sind Piraten-Wähler. Von ihnen waren nur 15 Prozent schon einmal untreu. Grünen-Wähler brechen mit alten Rollenbildern. Drei Viertel begrüßen es, wenn die Frau die Initiative ergreift.

www.ElitePartner.de

Zum Haare raufen...



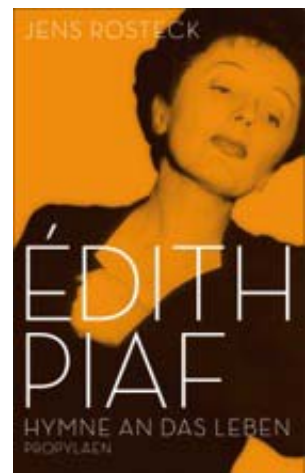
... dass wieder eine teure Sondersitzung des Stadtrates stattfinden muss.

Der Stadtrat wurde trotz Sommerpause am 30. Juli zu einer Sondersitzung zusammengerufen. Es geht um die Bestzung eines Schöffenwahlausschusses. Es gab bereits Einigung, dass jede Fraktion darin vertreten sein soll und die stärkste, die CDU zwei Sitze bekommt. Viermal stellte die Linke André Schollbach auf und viermal bekam er nicht die Zweidrittelmehrheit. Die Schuld an diesem Desaster schieben sich die Fraktionen hin und her. Ich frage mich allerdings, warum diese Wahl nötig ist, wenn alle Fraktionen dabei sein sollen. Dann müssen sie doch auch bestimmen können, wer sie vertritt und wir würden einige Tausend Euro dieser Sondersitzung sparen.

Unsere Bücherecke

„Édith Piaf“, Hymne an das Leben, Jens Rosteck, Propyläen Verlag, 22,99 Euro, ISBN 978-3-549-07419-0.

www.propylaeen.de



Zum 50. Todestag der großen Piaf ist diese Biografie erschienen. Ein sehr gelungenes Porträt der Sängerin und wundervoll erzählt.

Open Air Konzert in der Uniklinik



Die Kentonmania Big Band bei den Jazztage Dresden 2010 im Foyer MTZ des Universitätsklinikums. Foto: PR

Am kommenden Mittwoch, dem 31. Juli, lädt ab 16 Uhr das Universitätsklinikum zu einem für Jedermann kostenfreien Open Air Konzert mit der Kentonmania Big Band (38 Musiker) am neuen

Drei Restaurant „CARUSO“ (Haupteingang Fiedlerstrasse) anlässlich dessen Einweihung ein. Die Kinder und Enkel können dabei ausgiebig die Hüpfburg nutzen.

Drei Lionsclubs ehrten Wagner

Vielen Passanten ist sie bereits aufgefallen – die bronzene Gedenktafel an der Fassade des Hilton Hotels auf der Töpfergasse/ Ecke Brühlische Gasse. Sie erinnert an Richard Wagners ersten Wohnort in Dresden, das Ehrliche Haus, das sich bis zu seiner Bombardierung im Februar 1945 an dieser Stelle befand. Hier zog Richard Wagner am 12. April 1842 gemeinsam mit seiner Frau Minna ein.

Gestiftet wurde die Gedenktafel durch die Lionsfreunde der Lionsclubs Dresden, Dresden Centrum und Dresden Semper. Die Tafel wurde in der Gusswerkstadt der Gebr. Ihle GmbH in der Dresdner Albertstadt gegossen und von den Präsidenten der drei Lions Clubs Gregor Hein, Jürgen Eisenkolb und Peter Musil bereits am 22. Mai 2013 enthüllt.



Seitdem zieht die Gedenktafel an prominenter Stelle die Blicke zahlreicher Passanten auf sich. Mit der Spende der Gedenktafel an Richard Wagners erster Wohnstätte wollen die drei LIONS Clubs die Erinnerung an den berühmten Bürger Dresdens auch nach dem Jubiläumsjahr zum 200. Geburtstag des Komponisten lebendig halten.

Die
Dresdner Woche
auch im Internet unter
www.dresdnerwoche.de

The Sound of Bronkow



Jeffrey Lewis in Raincoat ist einer der Akteure beim Musikfestival The Sound of Bronkow im Societaetstheater. Foto: PR

The Sound of Bronkow ist ein dreitägiges Musikfestival für Folk, Indie und Singer/Songwriter im Dresdner Societaetstheater, präsentiert vom Societaetstheater und dem jungen lokalen Plattenlabel K&F Records. Die beteiligten Künstler entstammen zu einem großen Teil der Kumpels and Friends Familie, sei es durch Zusammenarbeit beim Booking oder durch die gemeinsame Tätigkeit beim Label.

Darüber hinaus wurden internationale Künstler und Bands gebucht, die den Kumpels and Friends-Machern und den Verantwortlichen der Dienstagskonzert-Reihe im Societaetstheater schon ewig lodernde Herzensangelegenheit sind.

Das Festival bespielt drei Indoor-Bühnen im Societaetstheater und eine kostenlose, familienfreundliche Outdoor-

Bühne im Garten des Theaters. Dazu gibt es vereinzelte Konzerte in weiteren Spielstätten wie der benachbarten Dreikönigskirche oder dem Thalia Kino bzw. eine Festival-Party in der Groove Station.

Ähnliche Konzepte sind in Großbritannien bereits sehr populär, etwa das ‚End of the Road‘- Festival oder ‚Green Man‘. Auch in Deutschland erfreut sich das ‚Orange Blossom Special‘ des Labels Glitterhouse seit Jahren größter Beliebtheit.

Die Konzerte auf der Outdoor-Bühne finden in familienfreundlicher Festivalatmosphäre statt, inklusive Festivalstände und Kinderspielecken. Das Programm beginnt am 30.8., 18 Uhr, und erlebt seinen Höhepunkt mit einem sonntäglichen Songwriter-Brunch am 1.9. (ab 11:00 Uhr) im Garten des Societaetstheaters.



IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachseingast.com